



**Diana Rotaru** (\*1981) ist schon während ihrer Zeit als Studentin durch Kompositionen aufgefallen, besonders durch sinfonische und kammermusikalische Arbeiten, der Oper „In Trup“, durch multimediale musikalische und choreografische Spektakel und Musik für Kurzfilme. Unter den zahlreichen Preisen, die sie erhielt, erwähnen wir den Preis „George Enescu“, der ihr zwei Mal, 2003 und 2005, verliehen wurde, dann den ISCM-IAMIC Young Composer Award (World Music Days, Vilnius, 2008) oder den Iri-no-Preis (Japan, 2004).

Sie hat an der Nationalen Musikuniversität Bukarest Komposition studiert mit den Professoren Ștefan Niculescu und Dan Dediu. Wichtige Impulse für ihre musikalische Entwicklung ergaben sich durch Aufenthalte in bedeutenden europäischen Städten, die ihr durch verschiedene Stipendien ermöglicht wurden, wo sie, besonders in Frankreich (bei Professor Frédéric Durieux) an Vorlesungen teilnahm.

Ihr künstlerisches Schaffen umfasst vielfältige Ausdrucksmittel wie die Hypnagogie und den Vor-Traum-Zustand („enter no silence“, „Hypnagogia“), die weibliche Psychologie („Soresciana“, „like“), imaginäre Folklore und das Erzählende in der Musik („Shakti“, „Meanders“) oder der Humor („2 little whos“, „co(ho)quet(us)“). Diana Rotaru ist Dozentin an der Nationalen Musikuniversität Bukarest. Am gleichen Institut ist sie Programmleiterin des Musikalischen Informationszentrums Rumänien (CIM-RO) und Direktorin des Musikverlags UNMB.

<http://cimro.ro/diana-rotaru/>



**Doina Rotaru** (\*1951) studierte Komposition an der Nationalen Musikuniversität Bukarest bei den Professoren Ștefan Niculescu und Tiberiu Olah. Seit 1996 bis 2016 war sie Professorin für Komposition an der gleichen Universität und zwischen 2008 und 2013 war sie Leiterin des Kompositionsseminars.

Für ihre Kompositionen, 25 sinfonische Werke – darunter drei Sinfonien und 13 Konzerte – und die mehr als 80 kammermusikalischen, vokalen und instrumentalen Arbeiten wurde sie mehrfach ausgezeichnet: mit dem Preis der Rumänischen Akademie der Künste und Wissenschaften (1986), dem Preis des Rumänischen Komponistenverbandes (1981, 1990, 1992, 1994, 1997, 2001, 2004, 2007, 2011, 2014, 2015) sowie mit dem ersten Preis beim Wettbewerb der GEDOK 1994 in Mannheim. Einige ihrer Werke sind Auftragskompositionen vom rumänischen Rundfunk, Radio France, Radio Graz, französischen Kultusministerium, Suntory Hall aus Tokyo, sowie einiger Festivals und Ensembles aus Frankreich, Deutschland, England, Österreich, Island, Holland, Schweden und Japan. Ihre Arbeiten werden aufgeführt in Europa, Australien, Kanada, China, Japan, Hong-Kong, Taiwan und Amerika. Ein Teil davon wurde in Maguelone und Nova Musica (Frankreich), MPS England, Sonoton si Gutingi (Deutschland), Musikverlag, Electrecord und Verlag der Rundfunkgesellschaft (Rumänien), Stradivarius (Italien), Musik I Syd (Schweden) auf 15 CDs eingespielt.

<http://cimro.ro/doina-rotaru/>